



## Universitätsbibliothek Paderborn

### **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1844**

LII. Graf Albrecht verpfändet an Wichmann Gloden einige Hebungen aus Wuthenow, im Jahre 1448.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54407](#)

bereyten, also dath Elizabeth, junge Claus Frieze oder seynes Leibes Erbenn oder denn vorsten-  
derenn desser Vicarien, Selmissen, Spenden oder andere geystlike Renthe anders weme wen uns unde  
unsen nachkomlichen dar nicht umb mhanen derffen. Weret auch, dat junge Clans Frieze vor-  
schreven oder seynes Leibes Erbenn noth anfiele, dar got vor sy, dar hey oder seines rechten leibes  
Erben, desse vorschreven sechs schok jehrlicher Rhente umb vorsetten musten oder vorkofen, weme ehr  
oder seines leibes Erbenn die vorlettet oder vorkofet, deme schole wie oder uns nachkomliche Bur-  
gemeistere und Rathmanne zu Newen Ruppin diesulven brieffe holdenn oder andere brieffe dießer  
gleich gebenn, zu aller massie alse vorschreven stet. Doch so heft uns her van Lindow einen wieder-  
kof daran beholden, dieser Rhenten, —— haben des zu grosser Orkunde und warhaftiger bekentnusse  
unser stad grossste Ingesigel mit guter Witschap und Vulborde laten hengen beneden an dessen apen  
brief, dy geschreven is nha godes gebort 1447, des Mandages nha Mauricii.

Aus Bratring's Sammlung. Dr. Kampf bemerkt bei dieser Copie, daß Zelbmann diese Urkunde  
aus einer Copie des 16. Jahrhunderts abgeschrieben habe, Bratring, der wohl dieselbe Co-  
pie benutzte, die alte Schreibart habe wiederherstellen wollen und hieraus das Gemisch von  
älteren und neuern Ausdrücken entstanden sey.

---

## LII. Graf Albrecht verpfändet an Wichmann Gloden einige Hebungen aus Wuthenow, im Jahre 1448.

Wü Albrecht, van gades gnaden Greve van Lyndouw unde Here to Ruppiin, Be-  
kennen — dat wü vorkost hebben und vorkopen in craft desses brefes deme vorsichtigen Junge Wich-  
mann Gloden, Margareten, syner eliken husfrouwen, unde oren rechten erven eynen halven wispel  
gersten upp deme have unde huyen, belegen to Wutzenow, unde itzundt bedrift unde besift Wolter.  
Vor duffen vorscreven wispel gersten karns heft uns junge Wichmann gegeven unde vornugt elsen  
schok wanlicher munte, jo twe pund vor eyn jewelich schok to rekende, So alze in deme lande to  
Ruppiin genge unde geve iis. Dessen vorscreven wispel karns schal Wichmann baren alle jare up  
sunte Mertens dach, alle die wile dat desse kop steid, unde willen em' unde synen rechten erven eyn  
recht gewere wesen; doch hebbe wü uns, unsen erven und nakamelingen des vorscreven wispel hardes  
karns eynen wedderkop daranne beholden. Welkes jars wü, uns erven ofte nakamelinge den dohn-  
willen, dat schole wiichmann, Margareten edder eren rechten erven to seghen in den hilgen da-  
gen to wynachten unde in die hilgen dagen to Paschen dar negest kamende, en ore elff schok an eyner  
summen weddergeven to Nyen Reppin, unde was en denne an der Rente achterstellig iis, behulp-  
sin, dat em dat werde: unde wen die betalinge also is gescheen; so schal desse bref ledlich, loes und  
quid sin, unde furder neyne macht hebben. Des to groter bekanntisse vorsegelt mid unsrem grotesten  
Ingesegle unde gegeven to Ruppiin, am Sondage Quasimodogeniti, nach bord Christi 1448.

Aus Bratring's handschr. Urkunden-Sammlung.